

## Hessens erster Pflegebauernhof entsteht in Gladenbach



© Sascha Valentin

**Wo Mensch und Tier zuhause sein werden: Der "Hof Schönwasser" im Stadtteil Diedenshausen wird ein Pflegebauernhof, erste Bewohner können 2024 einziehen. Was genau geplant ist.**

 aktualisiert am 15. Oktober 2022 – 16:00 Uhr

 Kommentare

 Sascha Valentin

GLADENBACH-DIEDENSHAUSEN. Guido Pusch spricht von einem historischen Moment nicht nur für das Dorf und die Stadt Gladenbach, sondern den gesamten Landkreis und sogar ganz Hessen. Denn in Diedenshausen soll in den nächsten Jahren der erste Pflegebauernhof des Landes entstehen.

Der aus dem Westerwald stammende Pusch ist der Gründer der Initiative "Zukunft Pflegebauernhof" und berichtete nun in einer Infoveranstaltung vor Ort, was die Menschen dort von dieser neuen Form des Zusammenlebens im Alter erwarten können.

Er selbst hatte 2019 den großelterlichen Bauernhof in Marienrachdorf (Rheinland-Pfalz) als Pionierprojekt zu einer solchen Wohngemeinschaft für Menschen mit körperlicher und kognitiver Beeinträchtigung umgebaut. Dafür ist Pusch mit dem Deutschen Demografiepreis ausgezeichnet und jüngst für den Deutschen Nachhaltigkeitspreis nominiert worden.

## **Zwölf Höfe in sechs Bundesländern in Planung**

"Mittlerweile befinden sich zwölf Höfe in sechs Bundesländern in der Planung - vom Bodensee bis an die Nordsee", erzählte Pusch. Auch international stöße das Projekt auf Aufmerksamkeit. Anfragen liegen unter anderem aus Frankreich, Österreich und Zypern vor und selbst aus Japan war bereits eine Delegation in Marienrachdorf zu Besuch und hat das dortige Konzept auf einen eigenen Pflegebauernhof übertragen.

Die dahintersteckende Idee ist eigentlich simpel und im Grunde an das Modell der historischen Großfamilie angelehnt, in der mehrere Generationen unter einem Dach zusammenleben und sich umeinander kümmern.

Ganz ähnlich sieht es auf einem Pflegebauernhof aus: Die Bewohner leben in kleinen Wohngemeinschaften mit eigenen Zimmern, aber auch gemeinsamen Alltagsbereichen. Dank Pflegekräften vor Ort kann im Bedarfsfall auch eine 24-Stunden-Betreuung gewährleistet werden. Einen zentralen Ankerpunkt in dem Konzept bilden aber auch die Tiere, die mit den Bewohnern in den Höfen leben und von diesen versorgt werden.

"Unsere Erfahrungen aus den ersten drei Jahren zeigt deutlich, dass diese Natürlichkeit des Zusammenlebens gerade für Menschen mit Demenzerkrankungen einen sehr positiven Effekt hat", berichtete Pusch. Zwar sei diese Krankheit nicht heilbar, aber indem die Betroffenen Aufgaben haben, um die sie sich kümmern, falle ihnen ihr Leben deutlich einfacher. "Man ist eben kein Leistungsempfänger, wie in einem typischen Pflegeheim, sondern steht mitten in einem natürlichen Lebensumfeld, in das man sich nach den eigenen Möglichkeiten einbringen kann und das einem auch selbst viel zurückgibt", betonte er.

In Diedenshausen ist es Familie Kiefer aus Pohlheim, die das Konzept des Pflegebauernhofs in dem leer stehenden "Happel Hof" in der Dorfmitte umsetzen möchte. Künftig soll er den Namen "Hof Schönwasser" tragen, in Anlehnung an den gleichnamigen Bach, der an dem Vier-Seiten-Hof vorbeifließt. "Es wird lediglich Umbauten und Sanierungen, aber keine Neubauten von Gebäuden geben", erzählte Josephin Kiefer von den Plänen ihrer Familie. Nur der ehemalige Bullenstall werde um ein Stockwerk aufgestockt. Dort soll die erste von zwei Wohngruppen eingerichtet werden. Die zweite entsteht in dem ehemaligen Kuhstall.

## **Scheune wird zum Herzstück des Hofes**

Pro Wohngruppe sind nach dem Pflegegesetz bis zu zwölf Wohnplätze möglich, weiß Kiefer. Wie viele es letztlich werden, vermochte sie noch nicht zu sagen. Das ehemalige Wohnhaus des Hofes soll für ein so genanntes Servicewohnen genutzt werden. "Dort können fünf bis sechs Menschen unterkommen, die noch selbstständig sind und nur verschiedene Dienstleistungen in Anspruch nehmen", erklärte sie. In den ehemaligen Schweinestall will Familie Kiefer selbst einziehen und die Scheune soll das Herzstück des Pflegebauernhofes bilden. "Dort wird es eine gemeinsame Küche, einen Aufenthaltsraum, ein Musik- und Lesezimmer und auch einen Raum für die Arbeit der Pflegekräfte geben", erzählte Kiefer. Hinzu kommt der große Garten, in dem Hochbeete und Gewächshäuser sowie Blühflächen für Bienen angelegt werden und natürlich auch die Tiere Platz finden sollen. "Vorgesehen sind Hühner, Hasen, Gänse oder Enten, Alpakas und vielleicht Kamerunschafe." Aber natürlich könne jeder Besucher auch sein eigenes Haustier mitbringen, wenn es sich in das Hofleben integriere.

**"Dort wird es eine gemeinsame Küche, einen Aufenthaltsraum, ein Musik- und Lesezimmer und auch einen Raum für die Arbeit der Pflegekräfte geben."**

*Josephin Kiefer*

Die vorsichtigen Planungen von Familie Kiefer gehen davon aus, dass sie selbst ihren Wohnbereich im kommenden Jahr beziehen können. Die Wohngemeinschaften sollen dann frühestens 2024 bezugsfertig sein.

Für Diedenshausen sei dieser Pflegebauernhof ein Glücksfall, sagte auch Landrat Jens Womelsdorf (SPD). Er biete ein Musterbeispiel dafür, wie wir das Leben im Alter im Dorf in Zukunft organisieren können und trage zum Erhalt und Stärkung der dörflichen Strukturen bei. Deswegen ist dem Landkreis dieses Projekt auch eine Förderung über 10.000 Euro wert, deren Bescheid Womelsdorf bei einem Rundgang durch "Happel Hof" an Familie Kiefer überreichte.

**Voraussichtlich 18 neue Arbeitsplätze**

Neben den Wohnplätzen für ältere und demente Menschen entstehen in dem neuen "Hof Schönwasser" aber auch neue Arbeitsplätze. In Marienrachdorf seien 18 Mitarbeiter auf dem Hof beschäftigt, berichtete Guido Pusch. Von einer Größenordnung geht er auch für Diedenshausen aus. "Und es ist ja nicht gesagt, dass es bei einem Pflegebauernhof bleibt.

Natürlich können auch in den Nachbardörfern und -gemeinden weitere Höfe auf diese Weise umgebaut werden", erklärte er. Benötigt würden sie in Zukunft auf jeden Fall. Denn die Zahl der Pflegeplätze halte mit dem Bedarf daran einfach nicht Schritt. Pflegebauernhöfe seien jedoch eine Möglichkeit, dies zu ändern.

*Dieser Artikel wurde ursprünglich am 10. Oktober 2022 um 16:00 Uhr publiziert.*

 SV Sascha Valentin

# Pressemitteilung 636/2022

27.10.2022

Kreis fördert Planungen für ersten hessischen Pflegebauernhof in Gladenbach – Landrat überreicht Bewilligungsbescheid in Höhe von 10.000 Euro

**Marburg-Biedenkopf – In Gladenbach-Diedenshausen entsteht auf einem Fachwerkhof der erste Pflegebauernhof in Hessen. Dort sollen pflegebedürftige Menschen ab etwa 60 Jahren gemeinsam mit Tieren wohnen, die sie zum Teil auch selbst versorgen. Auch ein Pflegedienst ist vor Ort integriert. Die Planungen für dieses Vorhaben der Familie Kiefer fördert der Landkreis Marburg-Biedenkopf mit 10.000 Euro. Den entsprechenden Förderbescheid hat Landrat Jens Womelsdorf vor Ort an Josephin Kiefer überreicht.**

Die Fördermittel sollen dazu dienen, mittels einer Machbarkeitsstudie vertiefend zu prüfen, wie sich der denkmalgeschützte Fachwerkhof optimal zur Nutzung als Pflegebauernhof umgestalten lässt. Dort können dann Menschen in einer selbstorganisierten Service-Wohngemeinschaft leben, die wegen körperlicher oder kognitiver Beeinträchtigungen, beispielsweise Demenz, nicht mehr selbständig ihren Haushalt und ihren Alltag gestalten können oder wollen. In dem Pflegehof erhalten sie Unterstützung im Alltag sowie pflegerische Hilfen. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegebauernhofs werden in eigenen Zimmern leben, aber auch gemeinsame Nutzungsbereiche wird es geben. Beispielsweise sind eine gemeinsame Küche, ein Aufenthaltsraum, ein Musik- und Lesezimmer sowie ein Raum für die Arbeit der Pflegekräfte geplant. Voraussetzung für den Einzug in die Gemeinschaft ist die Bereitschaft und Fähigkeit, sich auf das Leben in einer sozialen Gemeinschaft einzulassen.

Der Landkreis unterstützt die Gründerfamilie Kiefer im Rahmen seines Förderprogramms „Lokale Bausteine für ein gutes Leben im Alter“. Die finanziellen Mittel stammen aus dem Modul „Ortskernbelebung in Verbindung mit Altenhilfe“ dieses Förderprogramms.



***Der Landkreis unterstützt die Planungen der Familie Kiefer für den ersten hessischen Pflegebauernhof in Gladenbach-Diedenshausen mit 10.000 Euro. Den entsprechenden Förderbescheid hat Landrat Jens Womelsdorf (4.v.l.) an Josephin Kiefer (3.v.l.) überreicht. Auch Guido Pusch (l., „Zukunft Pflegebauernhof“), Egmund Kiefer (2.v.l.), Katharina Erbeck (Landkreis, Gesundheits- und Altenplanung) und Gladenbachs Bürgermeister Peter Kremer (r.) freuen sich über die Förderung der Planungen.***

(1)

Unterstützung und Beratung für ihr Vorhaben erhält Familie Kiefer auch durch Familie Pusch. Guido Pusch hatte 2018 den Bauernhof seiner Familie in Marienrachdorf (Rheinland-Pfalz) als Pionierprojekt zu einem Pflegebauernhof umgebaut. Er gilt deutschlandweit als ein Vorreiter im Bereich Pflegebauernhof.

„Wir begrüßen ausdrücklich private Initiativen, die dazu beitragen, innovative zusätzliche Angebote in der Pflegeversorgung im Landkreis zu etablieren“, betonte Landrat Jens Womelsdorf. Ziel des Kreises sei es, mit dem Förderprogramm „Investoren und privaten Trägern die Möglichkeit zu bieten, Altenhilfe und Ortskernbelebung zu verbinden.“

So sind über das Förderprogramm Kosten für Konzeptentwicklungen, Bereichsplanungen, Gutachten und Objektplanungen (nach Honorarordnung für Architekten und Ingenieure) sowie Machbarkeitsstudien förderfähig. In der Konzepterstellung sollten Antragstellerinnen und Antragsteller Wege aufzeigen, wie die entsprechenden Projekte umzusetzen sind. Weitere Informationen und die Möglichkeit für Fragen hierzu gibt es bei Katharina Erbeck unter der Telefonnummer 06421 405-1635 sowie per E-Mail an [ErbeckK@marburg-biedenkopf.de](mailto:ErbeckK@marburg-biedenkopf.de).

Die Unterstützung des Kreises für den Pflegebauernhof ist beim Fachdienst „Gesundheits- und Altenplanung“ des Gesundheitsamtes angesiedelt. Schwerpunkt der Arbeit des Fachdienstes ist die Förderung und Moderation von Kommunikations- und Abstimmungsprozessen mit Akteurinnen und Akteuren der Altenhilfe und -pflege im Landkreis.

Unterstützung und Beratung für ihr Vorhaben erhält Familie Kiefer auch durch Familie Pusch. Guido Pusch hatte 2018 den Bauernhof seiner Familie in Marienrachdorf (Rheinland-

Die Wohngemeinschaften auf dem Hof in Diedenshausen sollen frühestens 2024 bezugsfertig sein.



*In Gladenbach-Diedenshausen entsteht auf einem Fachwerkhof der erste Pflegebauernhof in Hessen. Dort sollen pflegebedürftige Menschen ab etwa 60 Jahren gemeinsam mit Tieren wohnen, die sie zum Teil auch selbst versorgen.*

(2)

Sie befinden sich hier:

---

[Startseite](#) > [Dienste & Leistungen](#) > [Presse](#) > [PM 636/2022](#)

## Erläuterungen und Hinweise

---

### Bildnachweise

1. Landkreis Marburg-Biedenkopf
2. Landkreis Marburg-Biedenkopf

LOKALES

## Erster hessischer Pflegebauernhof entsteht

In Diedenshausen entsteht auf einem Fachwerkhof der erste Pflegebauernhof in Hessen. Dort sollen pflegebedürftige Menschen ab 60 Jahren gemeinsam mit Tieren wohnen.



In Diedenshausen entsteht auf einem Fachwerkhof der erste Pflegebauernhof in Hessen. Dort sollen pflegebedürftige Menschen ab 60 Jahren gemeinsam mit Tieren wohnen, die sie zum Teil auch selbst versorgen. Foto: Landkreis

Auch ein Pflegedienst ist vor Ort integriert. Die Planungen für dieses Vorhaben der Familie Kiefer fördert der Landkreis Marburg-Biedenkopf mit 10.000 Euro. Den Bescheid hat Landrat Jens Womelsdorf an Josephin Kiefer überreicht.

### Plan zur Umgestaltung

Die Fördermittel sollen dazu dienen, mittels einer Machbarkeitsstudie vertiefend zu prüfen, wie sich der denkmalgeschützte Fachwerkhof optimal zur Nutzung als Pflegebauernhof umgestalten lässt.

Dort können dann Menschen in einer selbstorganisierten Service-Wohngemeinschaft leben, die wegen körperlicher oder kognitiver Beeinträchtigungen, beispielsweise Demenz, nicht mehr selbstständig ihren Haushalt und ihren Alltag gestalten können oder wollen. In dem Pflegehof erhalten sie Unterstützung im Alltag sowie pflegerische Hilfen.

Die Bewohner und Bewohnerinnen des Pflegebauernhofs werden in eigenen Zimmern leben, aber es wird auch gemeinsame Nutzungsbereiche geben. Beispielsweise sind eine gemeinsame Küche, ein Aufenthaltsraum, ein Musik- und Lesezimmer sowie ein Raum für die Arbeit der Pflegekräfte geplant. Voraussetzung für den Einzug in die Gemeinschaft ist die Bereitschaft und Fähigkeit, sich auf das Leben in einer sozialen Gemeinschaft einzulassen.

### Ortskerne beleben

Der Landkreis unterstützt die Gründerfamilie Kiefer im Rahmen seines Programms »Lokale Bausteine für ein gutes Leben im Alter«. Die finanziellen Mittel stammen aus dem Modul »Ortskernbelebung in Verbindung mit Altenhilfe« dieses Förderprogramms. »Wir begrüßen ausdrücklich private Initiativen, die dazu beitragen, zusätzliche innovative Angebote in der Pflegeversorgung im Landkreis zu etablieren«, betonte der Landrat. Ziel des Kreises sei es, mit dem Förderprogramm »Investoren und privaten Trägern die Möglichkeit zu bieten, Altenhilfe und Ortskernbelebung zu verbinden«.

So sind über das Förderprogramm Kosten für Konzeptentwicklungen, Bereichsplanungen, Gutachten und Objektplanungen (nach Honorarordnung für Architekten und Ingenieure) sowie

Machbarkeitsstudien förderfähig. In der Konzepterstellung sollten bei der Antragstellung Wege aufgezeigt werden, wie die entsprechenden Projekte umzusetzen sind.

Weitere Informationen und die Möglichkeit für Fragen hierzu gibt es bei Katharina Erbeck unter 06421 4051635 oder auch [erbeckk@marburg-biedenkopf.de](mailto:erbeckk@marburg-biedenkopf.de).

Die Unterstützung des Kreises für den Pflegebauernhof ist beim Fachdienst für Gesundheits- und Altenplanung beim Gesundheitsamt angesiedelt. Schwerpunkt des Fachdienstes ist die Förderung und Moderation von Kommunikations- und Abstimmungsprozessen mit Akteuren der Altenhilfe und -pflege im Landkreis.

Erfahrungen weitergeben

Unterstützung und Beratung für ihr Vorhaben erhält Familie Kiefer auch durch Familie Pusch. Guido Pusch hatte 2018 den Bauernhof seiner Familie in Marienrachdorf (Rheinland-Pfalz) als Pionierprojekt zu einem Pflegebauernhof umgebaut. Er gilt deutschlandweit als ein Vorreiter im Bereich Pflegebauernhof. Die Wohngemeinschaften in Diedenshausen sollen frühestens 2024 bezugsfertig sein.

Artikel: <https://www.giessener-allgemeine.de/smlokales/erster-hessischer-pflegebauernhof-entsteht;art2773,860901>

© Giessener Allgemeine Zeitung 2016. Alle Rechte vorbehalten. Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung